

## **Achtung !**

### **Ein Grizzly in der Grundschule**

„ Wann bringst du endlich deinen Grizzly mit in die Schule ?“

Die Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse hatten schon seit langem gebettelt, als ich versprach, meinen Bären am letzten Tag vor den Ferien der Klasse persönlich vorstellen „ wenn ihr bis dahin artig seid, und wenn er bis dahin artig ist...“

Unsere weltoffene Schulleitung ist mit solchen Aktionen sehr einverstanden, immerhin wird „Unterricht mit Hund“ in Finnland, dem voranstrebenden pädagogischen Eldorado, seit langem praktiziert; erste veröffentlichte Studien sind verheißungsvoll.

Alle waren „artig“ und so kam der lang herbeigesehnte Tag.

Im Lehrerzimmer legte sich Grizzly nach einem kurzen Orientierungsgang unter den Tisch und wurde von einigen Kolleginnen erst bemerkt, als etwas an den Füßen kitzelte. Gott sei Dank ist aber das gesamte Kollegium Hunden sehr zugetan.

Auf dem Schulhof ein erfreutes Gequieke von der vierten Klasse. Von anderen Klassen war eher so etwas wie „ Oh, habt ihr das gut...“ zu hören. Ob dieses Lärms hielt Grizzly kurz inne, entschied sich aber dann dafür, freundlich wedelnd auf die Kinderschar zuzustreben.

Hände streckten sich ihm entgegen und es kostete schon etwas Mühe, das Knäuel zu entwirren und einen ordnungsgemäßen Gang in die Klasse zu gewährleisten.

Im Sitzkreis platzierte sich Grizzly bereitwillig vor meine Beine in die Mitte. Nach einigen einführenden und erklärenden Worten zum Thema Hund im Allgemeinen und zum Thema Eurasier und Grizzly im Besonderen durfte jeder Schüler der wollte, zur Kontaktaufnahme ein kleines Leckerli geben und ihn nach Anweisung ansprechen und streicheln. Alle wollten – natürlich - selbst der etwas ängstliche Kevin.

Dann ging es an den regulären Unterricht, Grizzly brauchte erst mal eine kleine Verschnaufpause und legte sich wie selbstverständlich unter den Lehrer-Schreibtisch. Kevin äußerte, dass es ihm lieber sei, Grizzly bliebe zunächst angeleint. Doch nachdem er gesehen hatte, wie friedlich Grizzly vor sich hin lag, kam er nach vorn und flüsterte, nun könne Grizzly ruhig abgeleint werden.

Bei meinem nächsten Gang durch die Klasse trappelte Grizzly artig hinterher. Als jeder Schüler an seinem Platz zu tun hatte, ging er durch die Schülerreihen und schnuffelte. Schnell hatte er raus, welcher Schüler auch einen Hund zu hause hat. Die Lese-Ecke war sehr interessant, roch es unterm Waschbecken nach Mäusen ?

Als die meisten Kinder mit ihrer Aufgabe fertig waren, wurde es wieder etwas aufregender: Die vielen Aufträge „Sitz“, „Gib Pfötchen“, „Grizzly, guck mal“ konnte der Arme nur am Anfang erfüllen. Bald wurde es ihm zu bunt und er verzog sich wieder unter meinen Schreibtisch.

Zum Schluss gab es noch Gruppenbild mit Bären. Und zur Verwunderung der Schüler war der Unterrichtsvormittag schon vorbei. „Hoffentlich kommt Grizzly bald wieder !“ „...wenn ihr artig seid, wenn Grizzly artig ist...“